



# zensus<sub>2011</sub>

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Amt  
Hohe Elbgeest  
am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

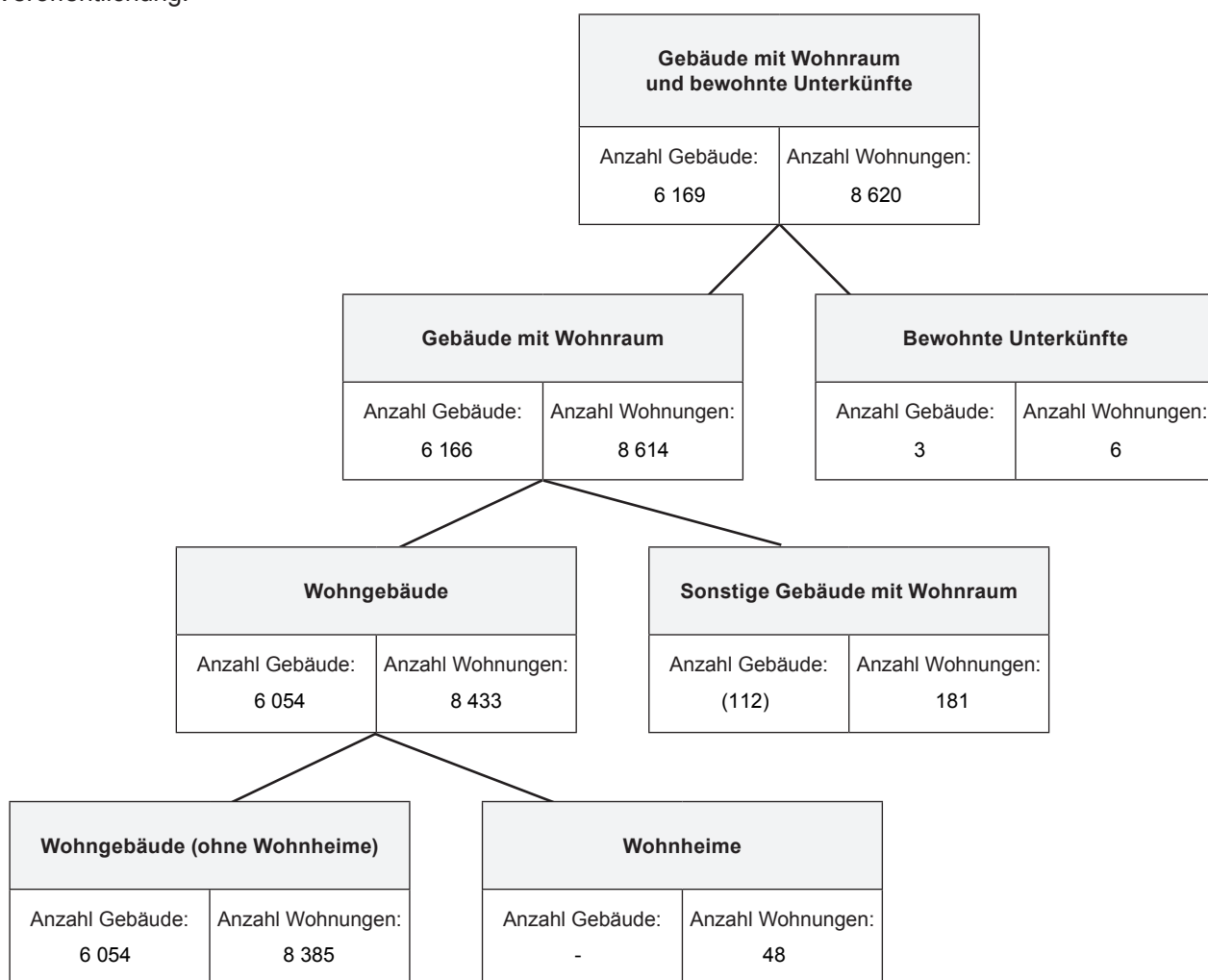
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	6 166	8 614	6 054	8 433
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	510	1 035	472	969
1919 - 1948	434	562	408	527
1949 - 1978	2 422	3 305	2 397	3 264
1979 - 1986	744	999	741	987
1987 - 1990	230	(287)	227	(284)
1991 - 1995	443	644	436	637
1996 - 2000	549	801	545	793
2001 - 2004	359	427	356	421
2005 - 2008	359	417	356	414
2009 und später	(116)	(137)	(116)	(137)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 412	5 886	4 367	5 814
mit 1 Wohnung	3 535	3 535	3 510	3 510
mit 2 Wohnungen	614	1 206	601	1 181
mit 3 und mehr Wohnungen	263	1 145	256	1 123
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 059	1 366	1 053	1 351
mit 1 Wohnung	883	883	883	883
mit 2 Wohnungen	130	(274)	127	262
mit 3 und mehr Wohnungen	46	209	43	206
Gereihtes Haus Insgesamt	573	1 125	566	1 118
mit 1 Wohnung	465	465	458	458
mit 2 Wohnungen	19	38	19	38
mit 3 und mehr Wohnungen	89	622	89	622
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(122)	(237)	(68)	(150)
mit 1 Wohnung	(72)	(72)	(39)	(39)
mit 2 Wohnungen	(40)	59	(25)	34
mit 3 und mehr Wohnungen	(10)	(106)	4	(77)
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	4 955	4 955	4 890	4 890
2 Wohnungen	803	1 577	772	1 515
3 - 6 Wohnungen	338	1 395	322	1 341
7 - 12 Wohnungen	(70)	528	(70)	528
13 und mehr Wohnungen	-	159	-	159
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	314	899	304	880
Privatperson/-en	5 704	7 049	5 631	6 929
Wohnungsgenossenschaft	(42)	301	(42)	301
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	41	162	32	(149)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	24	(89)	(21)	(86)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	20	36	11	21
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	21	78	13	67

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	567	755	567	752
Etagenheizung	164	299	160	292
Blockheizung	(85)	(127)	(85)	(127)
Zentralheizung	5 198	7 264	5 099	7 102
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	139	(156)	130	(147)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(13)	(13)	(13)	(13)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	6 166	959	1 439	1 865	1 903
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	6 166	959	1 439	1 865	1 903
Wohngebäude	6 054	895	1 421	1 855	1 883
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 054	895	1 421	1 855	1 883
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(112)	64	18	(10)	(20)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 412	760	1 160	1 470	1 022
mit 1 Wohnung	3 535	521	973	1 181	860
mit 2 Wohnungen	614	146	142	235	91
mit 3 und mehr Wohnungen	263	(93)	45	54	71
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 059	98	111	247	603
mit 1 Wohnung	883	64	87	173	559
mit 2 Wohnungen	130	12	18	(59)	41
mit 3 und mehr Wohnungen	46	22	6	15	3
Gereihtes Haus Insgesamt	573	37	146	(138)	252
mit 1 Wohnung	465	28	86	(115)	236
mit 2 Wohnungen	19	3	6	10	-
mit 3 und mehr Wohnungen	89	6	54	13	16
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(122)	64	22	(10)	26
mit 1 Wohnung	(72)	35	9	(6)	22
mit 2 Wohnungen	(40)	19	13	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	(10)	10	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	4 955	648	1 155	1 475	1 677
2 Wohnungen	803	180	179	308	136
3 - 6 Wohnungen	338	(120)	(83)	73	(62)
7 - 12 Wohnungen	(70)	11	(22)	9	28
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	314	69	(75)	(110)	(60)
Privatperson/-en	5 704	840	1 294	1 743	1 827
Wohnungsgenossenschaft	(42)	-	39	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	41	22	13	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	24	6	9	6	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	20	11	6	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	21	11	3	3	4



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	567	(21)	35	41	470
Etagenheizung	164	(22)	(28)	41	73
Blockheizung	(85)	3	13	20	(49)
Zentralheizung	5 198	853	1 328	1 727	1 290
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	139	(50)	32	36	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(13)	10	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Amt Hohe Elbgeest	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	6 166	55 731	804 640	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	510	6 039	98 037	2 655 042
1919 - 1948	434	4 640	78 446	2 307 543
1949 - 1978	2 422	22 778	333 688	7 188 157
1979 - 1986	744	5 688	82 861	1 828 250
1987 - 1990	230	2 095	28 843	736 588
1991 - 1995	443	3 706	45 952	1 153 484
1996 - 2000	549	4 993	64 544	1 434 704
2001 - 2004	359	2 888	35 327	790 074
2005 - 2008	359	2 081	26 462	594 658
2009 und später	(116)	823	10 480	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	6 166	55 731	804 640	18 922 618
Wohngebäude	6 054	53 970	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 054	53 954	778 392	18 239 634
Wohnheime	-	16	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(112)	1 761	25 645	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 412	36 906	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 535	29 678	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	614	4 494	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	263	2 734	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 059	7 776	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	883	6 337	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	130	964	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	46	475	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	573	8 677	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	465	6 645	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	19	391	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	89	1 641	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(122)	2 372	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	(72)	1 297	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	(40)	430	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(10)	645	7 599	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	4 955	43 957	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	803	6 279	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	338	4 032	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(70)	1 260	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	203	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Amt Hohe Elbgeest	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	314	2 761	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	5 704	50 347	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	(42)	627	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	41	320	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	24	1 109	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	20	329	5 874	131 832
Bund oder Land	-	(50)	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	21	188	2 864	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	567	4 211	82 759	1 020 473
Etagenheizung	164	1 863	29 618	1 218 091
Blockheizung	(85)	655	10 095	186 429
Zentralheizung	5 198	46 795	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	139	2 146	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(13)	61	1 041	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Amt Hohe Elbgeest	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	8,3	10,8	12,2	14,0
1919 - 1948	7,0	8,3	9,7	12,2
1949 - 1978	39,3	40,9	41,5	38,0
1979 - 1986	12,1	10,2	10,3	9,7
1987 - 1990	3,7	3,8	3,6	3,9
1991 - 1995	7,2	6,6	5,7	6,1
1996 - 2000	8,9	9,0	8,0	7,6
2001 - 2004	5,8	5,2	4,4	4,2
2005 - 2008	5,8	3,7	3,3	3,1
2009 und später	(1,9)	1,5	1,3	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	96,8	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	96,8	96,7	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(1,8)	3,2	3,2	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	71,6	66,2	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	57,3	53,3	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	10,0	8,1	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	4,9	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,2	14,0	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	14,3	11,4	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	1,7	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,9	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,3	15,6	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	7,5	11,9	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,3	0,7	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	2,9	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,0)	4,3	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	(1,2)	2,3	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,6)	0,8	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,2)	1,2	0,9	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	80,4	78,9	77,2	65,2
2 Wohnungen	13,0	11,3	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,5	7,2	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,1)	2,3	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Amt Hohe Elbgeest	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,1	5,0	5,9	9,3
Privatperson/-en	92,5	90,3	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	(0,7)	1,1	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,6	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,4	2,0	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,6	0,7	0,7
Bund oder Land	-	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	9,2	7,6	10,3	5,4
Etagenheizung	2,7	3,3	3,7	6,4
Blockheizung	(1,4)	1,2	1,3	1,0
Zentralheizung	84,3	84,0	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,3	3,9	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,2)	0,1	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	8 614	8 433	8 385	48	181
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 323	5 268	5 268	-	55
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 060	2 950	2 902	48	110
Ferien- und Freizeitwohnung	28	25	25	-	3
Leer stehend	203	(190)	(190)	-	13
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	220	214	181	33	6
40 - 59	867	835	820	15	32
60 - 79	1 218	1 190	1 190	-	28
80 - 99	1 326	1 286	1 286	-	40
100 - 119	1 346	1 328	1 328	-	18
120 - 139	1 537	1 512	1 512	-	25
140 - 159	803	797	797	-	6
160 - 179	435	428	428	-	7
180 - 199	277	274	274	-	3
200 und mehr	585	569	569	-	16
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	(85)	(85)	(52)	33	-
2 Räume	357	334	319	15	23
3 Räume	1 112	1 083	1 083	-	29
4 Räume	2 013	1 959	1 959	-	(54)
5 Räume	2 051	2 020	2 020	-	31
6 Räume	1 483	1 462	1 462	-	21
7 und mehr Räume	1 513	1 490	1 490	-	23
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 583	8 405	8 357	48	178
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	7	7	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(15)	15	15	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Amt Hohe Elbgeest	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	8 614	88 944	1 418 029	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 323	45 884	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 060	39 747	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	28	642	29 346	224 529
Leer stehend	203	2 667	38 520	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	220	2 919	74 746	2 177 061
40 - 59	867	13 080	247 633	7 288 734
60 - 79	1 218	17 986	307 939	9 663 142
80 - 99	1 326	15 205	228 925	6 987 435
100 - 119	1 346	13 504	195 388	4 913 194
120 - 139	1 537	12 193	171 629	4 211 779
140 - 159	803	6 296	89 271	2 394 089
160 - 179	435	2 962	40 663	1 117 240
180 - 199	277	1 675	23 844	686 793
200 und mehr	585	3 120	37 910	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(85)	1 230	37 276	1 306 117
2 Räume	357	7 281	127 323	3 735 658
3 Räume	1 112	15 826	289 382	8 890 843
4 Räume	2 013	21 122	339 497	10 410 969
5 Räume	2 051	19 391	277 812	6 855 418
6 Räume	1 483	12 372	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	1 513	11 718	170 095	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 583	88 429	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	(131)	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	80	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(15)	(300)	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Amt Hohe Elbgeest	Kreis Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,8	51,6	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,5	44,7	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,7	2,1	0,6
Leer stehend	2,4	3,0	2,7	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	2,6	3,3	5,3	5,4
40 - 59	10,1	14,7	17,5	18,0
60 - 79	14,1	20,2	21,7	23,8
80 - 99	15,4	17,1	16,1	17,2
100 - 119	15,6	15,2	13,8	12,1
120 - 139	17,8	13,7	12,1	10,4
140 - 159	9,3	7,1	6,3	5,9
160 - 179	5,0	3,3	2,9	2,8
180 - 199	3,2	1,9	1,7	1,7
200 und mehr	6,8	3,5	2,7	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(1,0)	1,4	2,6	3,2
2 Räume	4,1	8,2	9,0	9,2
3 Räume	12,9	17,8	20,4	21,9
4 Räume	23,4	23,7	23,9	25,7
5 Räume	23,8	21,8	19,6	16,9
6 Räume	17,2	13,9	12,5	10,9
7 und mehr Räume	17,6	13,2	12,0	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,4	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	(0,1)	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,2)	(0,3)	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Amt Berkenthin	67	114	1
Amt Breitenfelde	66	114	1
Amt Büchen	64	104	1
<b>Amt Hohe Elbgeest</b>	64	113	1
Amt Lauenburgische Seen	68	111	1
Amt Lüttau	73	109	1
Amt Sandesneben-Nusse	63	114	1
Amt Schwarzenbek-Land	64	.	1
<b>Kreis Herzogtum Lauenburg</b>	54,5	.	1,6
<b>Schleswig-Holstein</b>	50,5	93	1,8
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Amt Berkenthin	66	2	32
Amt Breitenfelde	65	2	33
Amt Büchen	62	3	35
<b>Amt Hohe Elbgeest</b>	63	2	35
Amt Lauenburgische Seen	66	3	31
Amt Lüttau	71	2	27
Amt Sandesneben-Nusse	62	2	36
Amt Schwarzenbek-Land	63	2	35
<b>Kreis Herzogtum Lauenburg</b>	52,9	2,9	44,2
<b>Schleswig-Holstein</b>	49,2	2,7	48,1
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	8 003	1 934	2 652	2 680	539	198
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 134	757	1 849	2 101	351	76
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 856	1 167	803	579	188	119
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	179	164	6	3	6	-
40 - 59	752	493	(159)	55	(29)	16
60 - 79	1 086	419	355	186	84	(42)
80 - 99	1 229	288	470	330	84	(57)
100 - 119	1 262	199	476	468	(95)	24
120 - 139	1 472	(164)	518	651	(101)	(38)
140 - 159	771	95	260	360	47	9
160 - 179	423	44	(139)	201	36	3
180 - 199	267	21	(99)	123	18	6
200 und mehr	562	47	170	303	39	(3)
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	70	61	3	6	-	-
2 Räume	289	197	66	(13)	10	3
3 Räume	961	462	277	135	54	33
4 Räume	1 846	570	686	391	126	73
5 Räume	1 960	315	702	749	(154)	40
6 Räume	1 408	186	482	638	(72)	30
7 und mehr Räume	1 469	143	436	748	123	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	8 003	1 934	3 025	1 419	1 148	325	152
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 134	757	2 021	1 030	933	268	(125)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 856	1 167	1 001	389	215	57	27
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	179	164	12	3	-	-	-
40 - 59	752	493	186	37	24	12	-
60 - 79	1 086	419	452	136	(67)	(3)	9
80 - 99	1 229	288	559	230	116	18	18
100 - 119	1 262	199	530	279	(187)	(41)	26
120 - 139	1 472	(164)	550	(343)	304	87	24
140 - 159	771	95	286	(147)	177	49	17
160 - 179	423	44	159	94	88	32	6
180 - 199	267	21	(110)	51	50	18	(17)
200 und mehr	562	47	181	(99)	135	65	35
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	70	61	3	6	-	-	-
2 Räume	289	197	76	13	3	-	-
3 Räume	961	462	(315)	(128)	44	9	3
4 Räume	1 846	570	820	290	119	23	24
5 Räume	1 960	315	804	403	350	56	32
6 Räume	1 408	186	522	302	(275)	93	(30)
7 und mehr Räume	1 469	143	485	(277)	357	(144)	63

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	8 003	1 839	999	5 165
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 134	1 197	805	3 132
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 856	635	194	2 027
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	179	68	3	(108)
40 - 59	752	202	39	511
60 - 79	1 086	291	(81)	714
80 - 99	1 229	369	(146)	714
100 - 119	1 262	242	166	854
120 - 139	1 472	265	200	1 007
140 - 159	771	(160)	(138)	473
160 - 179	423	(78)	70	275
180 - 199	267	57	56	154
200 und mehr	562	(107)	100	355
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	70	42	-	28
2 Räume	289	62	12	215
3 Räume	961	(211)	65	685
4 Räume	1 846	469	188	1 189
5 Räume	1 960	441	(226)	1 293
6 Räume	1 408	325	215	868
7 und mehr Räume	1 469	289	(293)	887

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)  
Telefon: 040 42831-1766  
Telefon: 0431 6895-9393

## **Copyright**

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

